

Ausstellerrekord bei der Bauplus

Messe In der Kaufbeurer Karthalle geht es am Wochenende wieder ums Sanieren und Einrichten. Warum sich die Unternehmen trotz voller Auftragsbücher Zeit für diese Veranstaltung nehmen

VON ALEXANDER VUCKO

Kaufbeuren/Ostallgäu Messeveranstalter Jens Güttinger kratzt an der 100er-Marke. Zur neunten Bauplus, die am Wochenende in der Kaufbeurer Karthalle stattfindet, erwartet er 98 Aussteller – so viel wie noch nie in der neunjährigen Geschichte der Bau- und Einrichtungsmesse in Kaufbeuren. Güttinger setzt sowohl beim Angebot als auch bei dem Zeitpunkt auf Bewährtes. Bei kostenlosem Zugang erwartet er an diesen beiden Tagen rund 5000 Besucher.

Güttinger und Hallenbetreiber Josef Scheibel zeigen sich optimistisch, an die Erfolge der vergangenen Jahre anzuknüpfen: Konjunktur und politische Rahmenbedingungen sprechen dafür. Das Handwerk hat volle



Wahre Besuchermassen zog es in den vergangenen Jahren zur Messe Bauplus in die Karthalle nach Kaufbeuren. Darauf hoffen die Veranstalter auch an diesem Wochenende wieder – einen Ausstellerrekord verzeichnet die Messe bereits. Archivfoto: Harald Langer

Märzenpark in Kaufbeuren im Bau-fieber steckt. „Der Zeitpunkt für die Messe ist ideal“, sagte Scheibel.

Im Zentrum stehen Produkte und Dienstleistungen rund um Bauen, Sanieren, Einrichtung, Garten, Energie und Finanzierung. „Bis auf wenige neue Anbieter sind die bewährten, regionalen Aussteller dabei“, sagte Güttinger, der Geschäftsführer des Unternehmens MEMA Messe und Marketing (Ulm) ist. Unterstützung bekommt er aus dem Rathaus. Die Stadt ist ebenfalls vertreten. Ihr Angebot ruht laut Peter Igel von der städtischen Wirtschaftsförderung auf drei Säulen: vorbeugender Brandschutz, Energieberatung und das Förderprogramm für die Altstadt, um die Themen Arbeiten und Wohnen voranzutreiben.

Als Präsentationsforum hat auch die Baufirma Ernst Höbel aus Im-

menhofen trotz Vollausslastung die Messe entdeckt. „Vielen Menschen ist nicht bewusst, dass wir große und kleine Sachen machen“, sagte Unternehmenssprecherin Monika Vietz. Deshalb stünden der hauseigene Bauservice und die Bauträgetätigkeit des Unternehmens mit mittlerweile 150 Beschäftigten im Mittelpunkt. Ebenso werden die Garagen-

parks in Unterthingau und (künftig) Westerheim präsentiert.

Das Handwerk vertritt Helmut Gansohr vom Zellerberger Malerbetrieb Gansohr. Er ist von Anfang an dabei. Seine persönliche Angebotspalette entspricht der Breite der Messe: Von der Schimmelpilzbekämpfung über die energetische Sanierung bis zur Wohnraumgestal-

Anfahrt Bauplus



QUELLE: BAYERNATLAS AZ INFOGRAFIK-JAM

„Wie das Messewetter wird? Das spielt bei diesem Angebot eigentlich keine Rolle.“

Bauplus-Veranstalter Jens Güttinger

Auftragsbücher, Gesetze kurbeln das Sanierungsgeschäft an, das Zinstief befeuert das Bauen. Das Interesse der Kunden an regionalen Messen ist seiner Ansicht nach zudem ungebrochen, sagte er beim Pressetermin mit Ausstellern. „Eine wichtige Rolle spielen auch der freie Eintritt und die hervorragenden Parkmöglichkeiten im Gewerbepark.“ Er setzt dabei auch auf die Partnerschaft mit Scheibel, der als Unternehmer zurzeit selbst mit dem Fachmarktzentrum

Daten & Fakten

- Auf ist die Messe am Samstag und Sonntag, 3. und 4. Februar, 10 bis 18 Uhr, im Allgäu-Messe-Center (Karthalle) im Kaufbeurer Gewerbepark.
- Der Eintritt ist frei. Es gibt öffentliche, kostenfreie Parkmöglichkeiten.
- Verpflegung erhalten Besucher und Aussteller im Messebistro.

- Flankiert wird das Messegesehen von Fachvorträgen über Badsanierung, Energienutzung und Schimmelpilzbekämpfung. (avu)

Information unter Telefon 0731/189680.
www.mema-neu-ulm.de

tung reicht die Palette. „Wir setzen bei der Messe auf die ehrliche, persönliche Beratung“, sagte er. „Der Informationsbedarf nimmt zu“, meint der Unternehmer, davon profitiere das heimische Handwerk. Doch Kauf und Sanierung gehören auch finanziert. Über die richtige Geldausstattung und Förderung berät die Sparkasse – ebenfalls von Beginn an dabei. „Wir zeigen als Finanzpartner Präsenz“, sagte Michael Sambeth vom Sparkassen-Marketing. Das gelte gerade in Zeiten niedriger Zinsen, Immobilienboom und Sanierungswelle.

Obwohl die neunte Messe noch gar nicht begonnen hat, bastelt Veranstalter Güttinger schon an der zehnten Auflage im Jahr 2019. Dann möchte er bei der Zahl der Aussteller die 100er-Marke reißen. Hallenchef Scheibel: „Genug Platz haben wir.“

Wirtschaftsnotizen

OSTALLGÄU

Finanzamt schließt am Faschingsdienstag früher

Das Finanzamt Kaufbeuren und die Außenstelle in Füssen inklusive der zugehörigen Servicezentren sind am Faschingsdienstag, 13. Februar, ab 12 Uhr geschlossen. Die Sachbearbeiter sind nachmittags nicht und vormittags nur eingeschränkt telefonisch erreichbar. (az)

MARKTOBERDORF/OSTALLGÄU

Fortbildung zur Inklusionsfachkraft

Das Landratsamt bietet ab Oktober mit dem Fortbildungsinstitut „empowerME“ zum zweiten Mal eine Weiterbildungsmaßnahme zur Inklusionsfachkraft mit Zertifikat an. In zwölf Veranstaltungen, die über 18 Monate verteilt sind, können sich pädagogische Fachkräfte aus Kindergärten, Kinderkrippen und Kinderhorten die notwendigen heil- und integrationspädagogischen sowie administrativen Kenntnisse und Kompetenzen für die Anforderungen in inklusionspädagogischen Alltag erwerben. Bei einer Informationsveranstaltung am Dienstag, 6. März, von 16 bis 17.30 Uhr im Landratsamt in Marktoberdorf können sich Interessierte informieren. Die Kursleitung stellt dort die Inhalte, den Aufbau und die Zeiten der Weiterbildung vor und es besteht die Möglichkeit, mit den Teilnehmerinnen des derzeitigen Kurses über die Erfahrungen zu sprechen. (az)

Information für die Informationsveranstaltung und Infos zur Weiterbildung bei Eva Storf unter Telefon 08342/911-472.

Harder übernimmt den Dirigentenstab

Jahresversammlung Zukunft des Liederkranzes gesichert. Margit Bauer hat Maßstäbe gesetzt

Obergünzburg Das vergangene Jahr war vielleicht das markanteste in der 175-jährigen Vereinsgeschichte, sagte der Vorsitzende des Liederkranzes, Helmut Haggenmiller, bei der Jahresversammlung. Es war geprägt von großen konzertanten Aufführungen, Reisen und vielen weiteren öffentlichen Auftritten im Rahmen des Jubiläums. Die größte Sorge war, wie es mit dem Männerchor weitergehen werde nach dem Wegzug des Dirigenten Markus Pelzl. Kirchenchorleiterin Margit Bauer war es, die dem Hilferuf des Vorsitzenden folgte, die Not des Männergesangsvereins erkannte und die musikalische Leitung übergangsweise, zumindest im Jubiläumsjahr übernahm.

In diesen zehn Monaten des vergangenen Jahres ist es Margit Bauer mit der Einstudierung einer ganz neuen Gesangskultur gelungen, die

29 Männer des Chores (Durchschnittsalter über 72 Jahre) und das Publikum bei Konzertaufführungen zu überraschen. Bei der Überreichung eines Blumenstraußes im Rahmen der Verabschiedungsfeier im Gasthaus „Grüner Baum“ wollte der Beifall für Margit Bauer kaum enden.

Helmut Haggenmiller lobte die mitreißende Begeisterung der Chorgemeinschaft und würdigte auch Markus Pelzl, der in den Jahren 2011 bis 2016 die Stimmgewaltigkeit des Männerchores auch bei der Umsetzung von Eigenkompositionen herausforderte.

Eine lange Liste der Auftritte im Jubiläumsjahr dokumentierte Schriftführer Anton Peter, wobei der Vier-Tagesausflug nach Trest/Tschechien, das Gemeinschaftssingen mit dem Frauenchor aus Visegrad und dem Jubiläumskonzert im

Hirschaal nachhaltig in Erinnerung bleiben.

Ab dem Jahr 2018 übernimmt Rainer Harder aus Völklen den Dirigentenstab. Das Chorjahr beginnt am 21. April in einem Gemeinschaftskonzert mit dem Posaunenchor im Hirschaal Günzach. Am 8. Juli lädt der Liederkranz zur Serenade in den Museumsinnenhof, dem nach einem Tagesausflug das Jahreskonzert am 15. September im Hirschaal folgt.

Rainer Harder, der mit einer glockenreinen Tenorstimme dem regionalen Publikum schon seit dem Gesangsspiel „Sebastian Kneipp“ in der Turnhalle Ebersbach noch in bester Erinnerung ist, freut sich auf seine neue Aufgabe als Dirigent beim Liederkranz und wurde von der Chorgemeinschaft mit dem Lied „Wahre Freundschaft“ willkommen geheißen. (hk)



Im Rahmen der Jahresversammlung verabschiedete sich der Liederkranz unter Vorsitz von Helmut Haggenmiller (Mitte) von Markus Pelzl (rechts) und Margit Bauer als Dirigenten und hieß Rainer Harder (links) mit einem Freundschaftslied willkommen. Foto: Hermann Knauer

Rosenmontag im Modeon

Marktoberdorf Die Musikkünstler Gogol & Mäx gastieren mit dem „Concerto humoroso – das Geburtstagskonzert“ am Rosenmontag, 12. Februar, ab 20 Uhr im Modeon.

Die beiden gelten als artistische Komödianten. Gleichzeitig sind sie klassisch ausgebildete Musiker und Multiinstrumentalisten. Mit einem Augenzwinkern parodieren sie die großen Meister und das vornehme Konzertgehabe. Gogol – der Maestro mit geschneiderten Haaren – und Mäx mit seinen überdimensionalen Schuhen liefern sich auf der Modeon-Bühne musikalische Gefechte, bei denen kein Auge trocken bleiben dürfte. (az)

Karten gibt es in den den Service-Centern unserer Zeitung, in Marktoberdorf an der Jahnstraße 12 a, Telefon 08342/969690

Bezirksmusikfest prägt das Jahr

Rückblick Musikkapelle Wald zieht sehr positive Bilanz. Generationswechsel im Vorstand

Wald Bei der Jahresversammlung des Musikverein Wald beherrschten inhaltlich zwei Themen den Abend: das Bezirksmusikfest 2017 anlässlich des 200-jährigen Bestehens und der Wechsel des nahezu gesamten Vorstands.

„Ein Ereignis dieser Größenordnung gab es schon lange nicht mehr im schönsten Dorf Schwabens und alle im Dorf identifizierten sich mit diesem Fest“, brachte es Zweiter Bürgermeister Magnus Grimm in seinen Grußworten auf den Punkt.

Unzählige Stunden mussten bereits im Vorfeld investiert werden, um dieses Event stemmen zu können. In den vier Tagen des Festzeltbetriebes herrschte Ausnahmezustand in Wald. Bezeichnend für den Gesamterfolg war, dass Thomas Vogler als

Vorsitzender stellvertretend für den Verein den Bürgerpreis der Gemeinde für herausragende, ehrenamtliche Tätigkeit verliehen bekam.

Dirigent Manfred Happ berichtete von insgesamt 29 Auftritten der Musikkapelle, an denen insgesamt 52 aktive Musiker beteiligt waren. An 55 durchgeführten Probenabenden waren drei Musiker an allen Tagen vertreten. Neben Happ waren dies Birgit Frey und Maria Schweinberger. Neue Dirigentin der Jugendkapelle Wald/Görtsried ist Verena Hofer.

Auch im Bericht von Kassier Wolfgang Bayrhof war neben den gängigen Buchungen das Bezirksmusikfest Hauptbestandteil seiner Tätigkeit. Sein ausführlicher Bericht wurde im Vorfeld von den Kassenprüfern Franz Groß und Klaus Hartmann bestätigt. Beanstandungen gab es keine, weshalb die anwesenden Mitglieder den Kassier einstimmig entlasteten.

Vorsitzender Thomas Vogler ehrte einige verdiente Musiker (siehe Infokasten). Besonders erwäh-

nenswert ist die 65-jährige Mitgliedschaft von Walds Ehrenbürger Edmund Happ.

Nachdem im Vorfeld bekannt wurde, dass bis auf Kassier Wolfgang Bayrhof und Manfred Happ alle anderen Vorstandsmitglieder nicht mehr kandidieren wollten, standen bei den Wahlen neue Kandidaten zur Verfügung. Das Ergebnis zeigt, dass die Jugend bereit ist, Verantwortung zu übernehmen. Mit der 24-jährigen Andrea Martin als Vorsitzende und dem 20-jährigen Manuel Vogler als Zweitem Vorsitzenden haben die Walder Musiker fortan ein junges Führungsteam an der Spitze (weitere Ergebnisse siehe Infokasten). Das bisherige Vorstandsduo Thomas Vogler/Christian Wegele wurde mit einem Prästent verabschiedet.

Ein Ausblick für 2018 beschert den Musikern wieder einen vollen Terminkalender mit etlichen Terminen nicht nur in der Region, sondern auch einen Auftritt beim Partnerverein in Lessach (Österreich). (be)



Vorstand und Jubilare: (hinten, von links) Karl Wegele (40 Jahre), Margit Jörg (25), Andrea Martin (Vorsitzende), Sofia Happ (10), Wolfgang Bayrhof (Kassier/40), Sabrina Grimm (Schriftführerin); (vorne) Edmund Happ (65), Manfred Happ (20 Jahre Dirigent/40), Manuel Vogler (Zweiter Vorsitzender), Wolfgang Schmid (Beisitzer), Thomas Vogler (Beisitzer). Es fehlen Annika Dopfer (Beisitzerin) und Max Happ (10). Foto: Ingrid Beutel

Wahlen und Ehrungen

Wahlen

- **Vorsitzende:** Andrea Martin (neu)
- **Zweiter Vorsitzender:** Manuel Vogler (neu)
- **Schriftführerin:** Sabrina Grimm (neu)
- **Kassier:** Wolfgang Bayrhof
- **Dirigent:** Manfred Happ
- **Beisitzer:** Annika Dopfer (neu), Wolfgang Schmid (neu), Thomas Vogler (bisher Vorsitzender)

Ehrungen

- **65 Jahre** Edmund Happ
- **40 Jahre** Wolfgang Bayrhof, Manfred Happ, Karl Wegele
- **25 Jahre** Margit Jörg
- **10 Jahre** Max Happ, Sofia Happ

„Pinocchio“ mit dem Theater Liberi

Marktoberdorf Das Theater Liberi bringt die Geschichte von „Pinocchio“ am Sonntag, 18. Februar, ab 15 Uhr als Musical auf die Modeon-Bühne in Marktoberdorf. Im 19. Jahrhundert erfand der Italiener Carlo Collodi die Figur des Pinocchio, den der fürsorgliche Gepetto aus einem Holzschicht schnitzte. Die lebenshungrige Wunderpuppe kann zwar sprechen, weiß aber sonst wenig über die Welt und über den Unterschied zwischen Gut und Böse, Fleiß und Bequemlichkeit, Wahrheit und Lüge.

Begleitet von der mitreißenden Musik der Komponisten Christoph Kloppenburg und Hans Christian Becker begegnet Pinocchio auf seinem Weg Freund wie Feind. Die treue Grille und die nachsichtige blaue Fee helfen ihm, wenn er auf hinterlistige Gauner trifft und in Gefahr gerät. Blauäugig und naiv stürzt er sich in Abenteuer. Sein Traum, ein echter Junge zu sein, erfüllt sich aber erst, als Pinocchio erkennt, dass Eigensinn seine Grenzen hat, wo geliebte Menschen in Gefahr geraten. (az)

Kartenvorverkauf im Service-Center der Allgäuer Zeitung in Marktoberdorf, Jahnstraße 12a, Telefon 08342/9696-90.